

12. 1914]L03645 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, [7.?] 12. 1914

„D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler

Wien – Cottage

Sternwartestrasse 71

„GUSTINUS AMBROSI

5 BÜSTE STEFAN ZWEIG

„Verehrter Herr Doktor,

ich komme Donnerstag freudigst und pünktlichst. Diese Karte stellt ein Werk des wirklich genialen taubstummen Bildhauers Ambrosi dar, der in diesem Jahre bei Gerhard Hauptmann ein wundervolles Portrait machte und keinen sehnlicheren Wunsch als den: Sie möchten ihm einmal 2 x 2 Stunden widmen, dass er auch die Ihre schaffen könnte.

Mit vielen Grüßen Ihr getreuer

Stefan Zweig

✍ Versand durch Stefan Zweig am [7.?] 12. 1914 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [7. 12. 1914 – 10. 12. 1914?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 118.

Bildpostkarte, 438 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien, 7. XII. 14, 2«.

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 388.

<sup>7</sup> Donnerstag] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 10. 12. 1914.

<sup>10</sup> Wunsch] Schnitzler dürfte auf den Wunsch nicht reagiert haben. In seinem Nachlass ist nur der Durchschlag eines Schreibens an Ambrosi ein Jahrzehnt später überliefert (20. 11. 1924, *Deutsches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.242).

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, [7.?] 12. 1914. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03645.html> (Stand 14. Februar 2026)